

Ein paar echte Glückscents gefällig?

Eine Glosse von Imago

Wenn ich in letzter Zeit einkaufen gehe und man mir dann am Ende meines Einkaufs eine ungerade Summe abverlangt, dann runde ich (obwohl zur Zeit finanziell eher doch sehr mager ausgestattet) die Kaufsumme oftmals ein wenig auf und verschenke dabei eben auch zumindest ein paar Cents. Ich gebe dazu immer folgenden Hinweis, indem ich der Kassiererin und den umstehenden Leuten sage: „Es sind **WIRKLICH ECHTE GLÜCKSCENTS**, die ich da verschenke.“

Meistens ernte ich dann schon an dieser Stelle (auch von Umstehenden oft) ein kleines Lachen oder ein freundliches, nicht selten auch ein amüsiertes Lächeln. Die Sache ist für mich dann aber noch längst nicht erledigt, denn - daran anschließend weise ich stets auch noch darauf hin - diese Glückscents funktionieren nur dann richtig, wenn man sie eben nicht für sich behält, sondern auf gleiche Art und Weise weitergibt. Denn - so mein Argument - wie soll das Glück denn zu uns kommen können, wenn wir alles, was wir ergattern können immer nur für uns behalten wollen. Womöglich werden wir tatsächlich dabei im Lauf der Zeit immer reicher. Schließlich erzeugen wir sogar immer öfter jede Menge Ängste, Neid und Wer-weiß-was-sonst-noch bei den anderen Menschen. Wie das Blut und eigentlich alle Wirkkräfte in der Natur wollen schließlich auch unsere Geldmittel stets **im Kreislauf fließen**, immer wieder zügig hin und her und auch immer wieder durch neue Zutaten (sozusagen „Spurenelemente“) aufgefrischt und so mit neuer Energie aufgeladen werden. Fortwährendes übermäßiges Stauen von Besitz hingegen kann - gerade auch in Sachen Geldbesitz - nur zu zunehmender Krankheit oder zu noch weitaus schwerwiegenderen Störungen innerhalb unserer gesamten Gemeinschaft und damit zu immer mehr Nachteilen letztlich für uns alle führen.

Ich sage das Alles immer in der Hoffnung, dass auch viele andere Menschen auf dieser Welt endlich erkennen, welch' ein verzerrtes, ja oft sogar regelrecht falsches Bild von unserer Wirklichkeit nun schon so lange in der Menschenwelt herumgeistert und dabei den Sinn wie auch die Sinne vieler von uns immer mehr verdunkelt und vernebelt! Vielleicht kann gerade auch so eine kleine, erst einmal gewiss recht kurios anmutende Aktion - anfangs nur auf einen kleinen Raum begrenztes Licht, insgesamt aber immer wieder auf die freundliche Weise durchgeführt - schon recht bald für immer mehr und mehr Licht in unserer momentan oft noch so dunklen Zeit sorgen!

Die bei so vielen Menschen heute längst schon immer mehr auf den Gelderwerb gerichteten Scheuklappen könnten so - vielleicht sogar recht bald schon - auch auf diese Weise mehr

und mehr verschwinden. Generell meine ich dazu: Gerade auch kleine Schritte im Leben können – ganz bewusst und geduldig wiederholt - auf Dauer mitunter große Wirkung zeigen!

Hiermit möchte ich all dies also auch Anderen zur Nachahmung empfehlen, weise aber auch darauf hin, dass man dabei meinen Erfahrung nach auch das Umfeld genauer im Blick haben sollte.

Auch wenn es nur einem der Umstehenden an der Kasse ganz offensichtlich sozusagen „den Tag verhaselt hat“ oder er in großer Eile ist, kann ein solch kleines „Event“ auch schon zum „regelrechten Drama“ werden. Gut dabei wäre es übrigens auch, den Umstehenden all das oben nun Vorgestellte (vorausgesetzt man hat Freude daran) auch noch zur kontinuierlichen Weiterverbreitung zu empfehlen!



Über den Autor:



Imago, geb. 1954; Arbeitsschwerpunkte: Imago beschäftigt sich als Bildhauer und auch als Autor mit dem interdisziplinären Ergründen unserer Wahrnehmung und unseres Handelns, unseres Geistes- und Seelenlebens sowie unseres physischen Daseins. Das Achtgeben, die Achtsamkeit wie auch unsere gesamte Lebenspraxis sind dabei für ihn stets von sehr großer Bedeutung und führen ihn so immer wieder zur Betrachtung unserer Lebensumstände aus ganzheitlicher Sicht. Imago arbeitet zur Zeit an einer erweiterten Neufassung seines Buches über das Thema Achtgeben und Achtsamkeit.

☞ [Alle Aufsätze von Imago im Magazin AUSWEGE](#)

AUSWEGE – Perspektiven für den Erziehungsalltag
Online-Magazin für Bildung, Beratung, Erziehung und Unterricht
www.magazin-auswege.de
antwort.auswege@gmail.com